



Notfallrucksack in drei Modulen. Jedes Modul steht für eine Situation.

Natürlich ist es nur eine Richtlinie, nach der man sich richten und selbst ergänzen kann.

Modul 1 BOB - Bug out bag = Fluchrucksack mit einem Nahrungsmittelvorrat für 72 Stunden.

Get-Home-Bag, ein ständiger Begleiter, also ein Rucksack, der im Auto ist, um im Notfall zu Fuß nach Hause zu kommen.

Evakuierung durch den Staat bzw. durch Polizei, THW, Feuerwehr, z.B. bei Überflutung oder sonstige Situationen, die mehrere Tage bis Wochen dauern. Lokal oder regional bedingt, wo der Staat und diesen Einrichtungen noch funktionieren.

Was braucht man:

1. Einen guten stabilen Rucksack.
2. Ein Radio, das Batterie, Solar, Dynamo oder alles zusammen betrieben wird. (Für Warnungen und Hinweise)
3. Wichtige Papiere. Personaldokumente, Stammbuch, Versicherungsunterlagen, Eigentumsunterlagen bzw. Grundbuchpapiere, Geburtsurkunden der Kinder und eigene.
4. Eine stromunabhängige Lampe am besten 2 Stück (Taschenlampe mit Batterien und Ersatzbatterien)
5. Ein paar Kerzen und Zündhilfen, wie z.B. Streichhölzer, Feuerzeug, Zündstange, usw.
6. Erste-Hilfe (KFZ-Verbandskasten), ggf. Medikamente, die man braucht, was gegen Durchfall, Vergiftungen, Schmerzen und Fieber.
7. Kuscheltier für die Kleinen und positive Erinnerungsfotos.
8. Hygiene-Artikel (Kulturbeutel), wie Rasierer, Rasierschaum, Nagelschere, Feile, Pinzette, Spiegel, Zahnputzhilfen, Haarbürste oder Kamm, Klopapier 1 oder 2 Rollen, Hygienetücher und einen Waschlappen, ein Handtuch und ein Stück Kernseife.
9. Kleidung: Warme Sachen (Mütze, Handschuhe und Schal), Regenjacke, festes Schuhwerk, Sportschuhe, Handtücher, Socken, Unterwäsche, usw.
10. Lieblingskissen klein, Schlafsack und oder eine Wolledecke.
11. Ein paar Snacks, wie Süßigkeiten, was zu trinken, so ca. ein Liter.
12. Zigaretten, wer es braucht. Denn meistens sind die Automaten an den Evakuierungspunkten schon leer.
13. Bargeld. Hier sollte man für die ersten 2 bis 3 Tage so ca. 30 bis 40 Euro pro Person mitnehmen.
14. Ein gutes Taschenmesser, besser wäre ein Multitool.
15. Warnweste mit Familienname oder anderen Symbolen, so dass man sich und seine Angehörigen schneller wiederfindet. Außerdem wird man im dunklen besser erkannt, wenn man sich auf der Straße bewegt.
16. Ein paar Badelatschen oder Badeschuhe, damit man sich in Großraumduschen oder in sauberen Räumen bewegen kann. Für die Hygiene und das Wohlbefinden eine gute Sache.





Notfallrucksack in drei Modulen. Jedes Modul steht für eine Situation.

Natürlich ist es nur eine Richtlinie, nach der man sich richten und selbst ergänzen kann.

Modul 2

Evakuierung durch den Staat bzw. durch Armee, Polizei, THW und Feuerwehr, z.B. bei Erdbeben, Pandemien, usw. Bei Schäden die regional oder überregional sind und Wochen bis Monate dauern. Und die Evakuierungspunkte eventuell durch andere Staaten betrieben werden.

Was braucht man:

Wie Modul 1 jedoch mit Ergänzungen.

Zu Punkt 4. Hier noch eine Solar- oder Dynamolaterne mit austauschbaren Akkus oder Batteriebetrieb mitnehmen.
Tipp!!! Eine Stirnlampe hält beide Hände frei.

Zu Punkt 6. Ausreichend Medikamente für einen längeren Zeitraum für vorbestehende Krankheiten mitnehmen. Und wenn möglich ausreichend Erste-Hilfe-Material für mehrere Wochen, sowie eine einfache FFP 3 Maske und Schutzhandschuhe (eventuelle Infektionskrankheiten).

Zu Punkt 8. Hier sollte man Sonnencreme und ggf. auch Fettstifte und Vaseline mit einpacken.

Zu Punkt 13. sollte ca. 50 bis 70 Euro pro Person und Tag für bis zu 4 Tagen ausreichen.

17. Zigaretten, gute Schokolade und guten Alkohol in kleinen tragbaren Mengen zum Tauschen mitnehmen.

18. Ein Wörterbuch Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch im kleinen Taschenformat mitnehmen, so hat man 90 % der Sprachen in der EU abgedeckt. Oder ein Zeigebilderbuch / Ohne Wörter Buch.
Ein batterie- / akkubetriebener Sprachübersetzer geht auch.

19. Essbesteck, Essgeschirr und Plastiktrinkbecher, ggf. auch eine Feldflasche

20. Ein bis zwei Kurzwellen- und PMR-Funkgeräte

21. Eine Signalpfeife

22. Einen ögelagerten Kompass oder GPS-Gerät mit selbst kalibrierenden Kompass, ggf. Kartenmaterial.

Hinweis: Bei den Mengen des Materials ist es besser mehrere Personen bzw. eine Familie oder Gruppe zu sein, wo das Material auf die einzelnen Schultern aufgeteilt werden kann.





Notfallrucksack in drei Modulen. Jedes Modul steht für eine Situation. Natürlich ist es nur eine Richtlinie, nach der man sich richten und selbst ergänzen kann.

Modul 3 Inch = I never come home / Ich werde nicht mehr zurück nach Hause kommen.

Evakuierung kurzfristig oder mittelfristig, weil der Staat komplett zusammengebrochen ist und jegliche Infrastruktur teilzerstört oder vollkommen zerstört ist oder der Staat sich aufgelöst hat oder durch Invasion anderer Mächte.

Was braucht man:

Wie Modul 2 jedoch mit Ergänzungen und Streichungen.

Zu Punkt 3. Versicherungsunterlagen sind ungültig.

Zu Punkt 9. Arbeitshandschuhe sollten dabei sein.

Zu Punkt 10. Die Wolldecken sollten robust sein. Wenn möglich 2 Decken pro Person. Der Winter wird hart.

Zu Punkt 13. Man kann Geld mitnehmen aber besser sind Gold- und Silberrmünzen. Dazu wie in **Punkt 17** beschrieben genügend Handelswaren. Hier kann man noch Zucker und Salz dazunehmen.

23. Ein Fernglas oder ein gutes Monokular, Entfernungsmesser

24. Nachtsichtgerät

25. Seile/Schnüre zum anleinen, befestigen und bauen

26. Draht. Ideal für Fallen und zum Bauen

27. Ein kleines gutes Beil und eine Kappsäge für Holzarbeiten

28. Ein kleiner kompakter Klappspaten

29. Ein Reparaturset (Nähset für Kleidung, Panzerband und Kleber für Schuhreparatur)

30. Eine Schreckschuss- und Gas Waffe mit Leuchtmunitionsaufsatz für das abfeuern von Leuchtsignalen. Natürlich auch genügend Munition

31. Ein großes, stabiles, scharfes Jagd- oder Armeemesser inkl. Schleifgerät oder -Stein

32. Knicklichter in verschiedenen Farben

33. Ein faltbarer Wassereimer

34. Wenn möglich ein Wasserfilter (z.B. von Katadyn, Miniwell oder Sawyer Mini, usw.)

35. Kocher: Ein Camping-Gaskocher mit 2 bis 3 Ersatzkartuschen. Es würden zur Not auch ein Esbitkocher mit genügend Brennsteine ausreichen. Oder Spiritus-/Benzin-Kocher, Hobo-Ofen, usw.

36. Ausreichend Nahrungsmittel für die ersten Tage, wie z.B. Expressreis, Tütensuppe, Nahrungskomprimat wie BP 5 oder Andere, leichte Konserven, Instantpulver, usw.

37. !!! Ganz wichtig !!! Ein Buch über Pflanzen und Tiere, die man Essen kann. Outdoor Handbuch. Überleben im Wald.

38. Wenn möglich Pfeil und Bogen, oder eine Armbrust, oder ein Jagdgewehr für die Jagd.

39. Angelausrüstung (Nur das notwendigste)

40. Eine oder mehrer wetterfeste und UV-beständige Plane / Tarp für den Bau einer Unterkunft, ggf. auch ein Zelt. (Beteiligte bei der Größe mit berücksichtigen!)



Wasserfilter von Miniwell und Sawyer